25 CENTS PER BOTTLE

SALVATION OIL

KILLS PAIN

Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Brandwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

George F. Bort,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten

geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 1. Februar 1889.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Rudolph Miller, Mädchen, 27. Jan.
G. W. Smith, Mädchen, 22. Jan.
Harry Armstead, Mädchen, 18. Jan.

Heirathen.

Henry Bauman mit Sarah Cloud.
Price Carroll mit Jennie Captinger.
James Ratliff mit Lizzie Ratliff.

Todesfälle.

—— Miller, 40 Jahre, 31. Jan.
—— Miller, — —— 27. Jan.
Ellen Brady, 29 Jahre, 31. Jan.
Georg Woerner, 49 Jahre, 30. Jan.
Mary Schneider, 37 Jahre, 30. Jan.
Rudolph Gutt, 2 Jahre, 30. Jan.
H. Ondeckman, 18 Monate, 30. Jan.
Ethel Moore, 5 Monate, 30. Jan.

— Es nimmt in der Regel Jahre sich einen guten Namen zu machen, jedoch hat Salvation Oil sich in sehr kurzer Zeit bei uns eingebürgert. Es ist auch kein Wunder, denn es hilft Jedermann seine Schmerzen zu vertreiben und es ist billig dazu, nur 25 Cents die Flasche.

☞ Worth Raymond wurde heute für irrsinnig erklärt.

☞ 14 Fälle von Diphtheria und 2 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— Masken zu billigen Preisen in der Fair, No. 156 Ost Washington Straße.

☞ 50 Geburten und 40 Sterbefälle wurden während dieser Woche gemeldet.

— L. W. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Heute Abend ist Schulraths-Sitzung.

— Die wunderbarsten Erfolge sind schon durch die Anwendung von St. Jakobs Oel bei rheumatischen Leiden erzielt worden.

☞ L. Eglan zu Brighton Beach wohnhaft, wurde ein Pferd aus dem Stalle gestohlen.

☞ **„Valentines" in reicher Auswahl sind eingetroffen in der Fair, 156 Ost Washington Str.**

☞ Nächsten Sonntag Abend findet eine Narrensitzung des Sozialen Turnvereins statt. Die ausgezeichneten Einladungskarten lassen viel Ulk erwarten.

— Die besten Würsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Im hiesigen Bundessteueramt wurden im Januar folgende Posten vereinnahmt: Strafgelder $14 33; Bierstempel $7,952 70; Cigarrenstempel $3 163 13; Tabakstempel $87.90; Lizensen $270.17; zusammen $11,488.23.

☞ Für das laufende Jahr erwählte der 25te Unterstützungs-Verein „Concordia" folgende Beamte.

Präsident — A. Schissling.
Vice-Präsident — J. Warner.
Sekretär — J. Hoffmark.
Schatzmeister — C. Heß.

Der Verein hält seine Versammlungen, jeden letzten Sonntag im Monat, im Lokale des Herrn Casper Heß, 507 Madison Avenue ab.

INDIANA INSURANCE COMPANY.

Indianapolis, Indiana.

Versichert Euch gegen Feuer, Blitz und Tornados.

☞ Versicherungs-Agenten mögen vorsprechen.

Theo. P. Haughey, Schatzmeister. **N. S. Byram,** Präsident.
M. V. McGilliard, Sekretär. **Chas. E. Dark,** Vice-Präs.

Wo ist Sullivan?

Er nimmt französischen Abschied.

Betrug und Diebstahl

John E. Sullivan hat seinem Ruf als Politiker alle Ehre gemacht, denn er hat sich nun als ein Schwindler aus dem F. F. entpuppt.

Gestern Nacht zu später Stunde schwirrten die abenteuerlichsten Gerüchte über den Sullivan-Krach in der Luft herum und es dauerte auch nicht lange so nahmen dieselben eine festere Gestalt an. Sullivan war nirgends zu finden.

In seinem Hause, No. 469 Nord Tennessee Straße, hatte er sich letzte Nacht offenbar nicht befunden. Hingegen war daselbst ein Detektiv aufgestellt, welcher die Rückkehr des Hausherrn abwarten sollte, aber der Hausherr kam nicht, und zur Zeit befindet er sich jedenfalls bereits in dem gesegneten Lande, in welchem sich Moore ebenfalls häuslich niedergelassen hat.

Ehe wir zur Berichterstattung der schönen Dinge welche nun ans Tageslicht kommen, übergehen, sei hier bemerkt, daß Philip Gaven nicht im Stande war die nöthige Bürgschaft als Assignee zu stellen und daß mehrere der Gläubiger auch erklärten, daß sie Gaven unter keinen Umständen als Assignee haben wollen. Der Township Assessor Tom Quill wäre den Gläubigern genehm gewesen, nahm aber den Posten nicht an, und empfahl Charles Lauer für denselben. Daraufhin begaben sich die Advokaten Spann und Wishard noch gestern Nacht nach Danville um den Kreisrichter Hadley aufzusuchen und von demselben die Ernennung Lauer's zu erwirken. Dies gelang ihnen und die Bürgen Lauer's sind: Henry Stolte, Lorenz Schmidt, Michael Steinhauer, Fred. Schmidt, Christian Waterman, Christian Köpper und Chas. G. Mann.

Sullivan als Schurke.

Sullivan hatte guten Grund sich aus dem Staube zu machen, denn die Enthüllungen welche heute gemacht wurden stellen ihn als einen Schurken erster Klasse da. Ganz abgesehen, daß seine Verbindlichkeiten in seinem Geflügelgeschäfte bedeutend höher sind, als sie gelegentlich des Assignments angegeben wurden, hat er sich des Diebstahls und der Fälschung schuldig gemacht. Die Lagerhausscheine welche er dem County Schatzmeister Sample Loftin gegeben, und welche angeblich $5 000 werth sein sollten sind keinen Cent werth, denn sie sind gefälscht, und zwei Gläubiger aus New York denen er ebenfalls gefälschte Lagerhausscheine gegeben, sind gestern Abend hier eingetroffen.

Schatzmeister Loftin befragt, wie viel er bei der Geschichte verlieren werde, erklärte heute Vormittag, daß es mindestens $21,000 seien, um welche er von Sullivan betrogen worden ist. Noch vor wenigen Tagen sei Sullivan zu ihm gekommen und habe ihn gebeten, ihm mit $10,000 aus der Patsche zu helfen. In der Auditors Office habe man ihn gewarnt, und er habe auch beschlossen, die Warnung zu beachten, aber eine halbe Stunde später habe er sich doch wieder überreden lassen und Sullivan das Geld gegeben. Da Loftin sich letzte Nacht überzeugt hatte, daß die Lagerhausscheine gefälscht waren, kam er heute früh um 2 Uhr in die Stadt, um die Verhaftung Sullivan's zu erwirken, aber der Vogel war bereits ausgeflogen.

Heute früh klagte Loftin eine Note gegen Sullivan und seine Bürgen Sproule und Renihan, welche die Note indossirt hatten, ein und er erlangte sofort ein Urtheil von $5 283 33

In der Clerks-Office herrschte heute die größte Aufregung und Bestürzung. Die Bürgen des flüchtigen Diebes sind James B. Conaty, James Renihan und W. K Sproule. Man sah es ihnen auf den ersten Blick an, daß sie die ganze Nacht nicht geschlafen hatten. Sie sahen traurig und verstimmt aus und gaben die von ihnen gestellte Bürgschaft für vollständig verloren. Die Bürgen werden hart von dem Schlage betroffen da sie bei Weitem keine reichen Leute sind.

Herr Sproule wurde von unserm Berichterstatter befragt, wo hoch sich die von Sullivan unterschlagene Summe belaufen möge, aber er sagte, daß man bis jetzt noch keine Uebersicht erlangen konnte, nur so viel sei sicher, daß die Clerks Office bis auf den letzten Dollar geplündert sei, ja es sei nicht einmal Geld da, um die Angestellten für ihre Dienste zu bezahlen.

Hat man die Summe der von Sullivan angegriffenen Amtsgelder zuerst auf $20,000 geschätzt, so ist man jetzt viel eher geneigt anzunehmen, daß sie $50,000 übersteigt.

Besonders aufgebracht ist man noch über Sullivan, seitdem man weiß, daß er nicht nur seine Freunde sondern auch seine Familie schmählich betrogen hat Er hat seine Frau veranlaßt, das Wohnhaus, welches auf ihren Namen stand, an seinen Bürgen James Renihan zu übertragen und ließ sich dann von diesem die Summe, welche über $4000 betrug, aushändigen, angeblich um sie in der Clerks Office zur Deckung eines Theiles seines Defizits zu deponiren.

Er hat aber das Geld nachdem er es kaum deponiert hatte, wieder eingesteckt, und wahrscheinlich als Reisegeld mitgenommen.

Von maßgebender Seite wie Bundesrichter Woods, Distrikts-Anwalt Claypool und Pink Fishback, wurde übrigens heute behauptet, daß Sullivan in Canada vor Auslieferung durchaus nicht sicher sei. Er hat nicht nur Gelder unterschlagen, sondern sich auch der Fälschung schuldig gemacht, und auf das letztere Verbrechen steht Auslieferung.

Vor wenigen Tagen hatte Sullivan bei Spiegel & Thoms eine Parloreinrichtung für $275 bestellt. Einen Tag vor dem Krache wollte er die Garnitur haben, da aber ein Stuhl noch nicht fertig war, wurde die Ablieferung verzögert und die Firma ist recht froh darüber.

Sullivan's Clerk in seinem Lagerhaus, Namens Tom O'Neal ist übrigens auch verschwunden, und die Familie, welche No. 210 Blake Straße wohnt, weigert sich irgend welche Auskunft über den Verbleib desselben zu geben.

O'Neal soll derjenige sein, welcher im Einverständniß mit Sullivan die Lagerhausscheine gefälscht hat.

Ehe Sullivan durchbrannte, begab er sich noch zu Township Assessor Tom Quill und pumpte denselben um $50 an, welche ihm dieser, stets bei der Hand zu helfen, bereitwilligst gab.

Taubheit kann nicht kurirt werden

durch lokale Mittel, da sie die kranken Theile des Ohrs nicht erreichen. Es giebt bloß einen Weg Taubheit zu kuriren, und das ist die Anwendung innerer Mittel. Taubheit entsteht durch Entzündung der Schleimhaut der Eustachischen Röhre. In solchem Falle hört man stets ein Rollen oder Sausen, hört schlecht und zuweilen tritt vollständige Taubheit ein, welche permanent wird, wenn man die Entzündung nicht entfernt. In neun unter zehn Fällen ist Catarrh die Ursache der Taubheit.

Wir geben hundert Dollars für jeden durch Catarrh verursachten Fall von Taubheit, den wir nicht durch Hall's Catarrh Cure kuriren können. Bestelle Zirkulare.

F. J. Cheney & Co. Eigenthümer.
Toledo, O.

Die Legislatur.

Der Steuerzahler kann seine Freude an den gesetzgebenden Körperschaften, die da alle zwei Jahre zusammenkommen, haben.

Im Senat haben gestern die Herren wieder einmal gezeigt, was sie in der Politik zu leisten vermögen, und wie sauer sie ihren Tagelohn verdienen.

Der Republikaner Johnson hatte nämlich in der Absicht, die Demokraten ein wenig in die Enge zu treiben, und für seine Partei ein wenig Kapital zu schlagen, eine Resolution zur Ernennung eines Comites unterbreitet, welches untersuchen soll, ob der Haupt door keeper dem seiner Zeit erlassenen Beschlusse, daß mindestens 20 der 28 Thürsteher aus den Reihen der Unionsoldaten genommen werden, Folge geleistet hat. Johnson erklärt, daß er diese Resolution unterbreite, weil er erfahren habe, daß der diesbezügliche Beschluß von dem „Oberhauptmann" der Armee der Thürsteher vollständig ignorirt worden sei.

Er sei überzeugt, daß die Soldatenliebe von allem Anfang an erheuchelt gewesen sei, und nun biete sich eine Gelegenheit, zu zeigen, ob man es ehrlich mit dem Beschlusse gemeint habe. Das brachte den Senator Mullinix, welcher der Autor des Soldatenbeschlusses war, dessen Sohn aber ebenfalls einen Thürsteherposten erhielt, trotzdem er noch mit Blechsoldaten spielte, als der Krieg ausbrach, auf die Beine. Er sagte, er sei kein Freund von Untersuchungen, umsomehr da er vollständiges Vertrauen in die Ehrlichkeit des ersten Thürstehers setze und beantragte Verwerfung der Resolution, was natürlich allen Demokraten einleuchtete und durch deren Mehrheit geschah.

Das Soldatenherz des Republikaners Johnson fand aber noch immer keine Ruhe und er unterbreitete eine andere Resolution, welche den ersten Thürsteher aufforderte, dem Senat eine Liste seiner Unterbeamten zuzustellen, und neben den Namen zu bemerken in welchem Regiment die Herren gedient haben.

Nun ging der Kampf erst recht los. Die Republikaner brüsteten sich damit, was sie für das Vaterland gethan haben und die Demokraten hielten Reden über republikanische Wahlschwindler. Dann wurde wieder republikanischerseits geschrieen, was denn mit dem demokratischen County Clerk Sullivan los sei und der Demokrat Byrd sagte, daß er auch im Kriege war, und daß es ihm Spaß mache, hier Republikaner, welche niemals Pulver gerochen haben, die alten Soldaten vertheidigen zu sehen. Kurzum die Herren tanzelten einander ab, daß die Zuhörer ganz konfus wurden, und nicht mehr zu unterscheiden wußten, in welcher Partei die Spitzbuben und in welcher die Schurken zu finden seien.

Von ehrlichen Leuten war in der ganzen Debatte nicht die Rede gewesen. Schließlich warfen die Demokraten den Republikanern vor, daß sie durch solche Wortgefechte eine Zeitvergeudung, welche schweres Geld kostet, verursachen, und der Republikaner Hubbell sagte, daß man durch Annahme der Resolution jede Zeitvergeudung hätte verhindern können, damit wurde aber immer mehr Zeit vergeudet, denn die Debatte, bei welcher jeder der Herren Senatoren seinen ganzen Vorrath an Schlagwörtern erschöpfte, dauerte bis 4 Uhr Nachmittags, und die zweite und dritte Resolution ähnlichen Inhalts erlitten dann ein gleiches Schicksal wie die erste. Mit dieser Bagatelle hatte man also einen ganzen Tag verplempert. Wir sehen indeß keine Veranlassung zur Klage darüber, denn so lange die Herren sich mit solchem Unsinn abgeben, passiren sie wenigstens keine die Volksinteressen schädigenden Gesetze, und das Spiegelbild, das sie sich einander vorhalten, ist vielleicht mehr geeignet, das Volk darüber aufzuklären, was von den alten Parteien zu erwarten ist, als mancher Leitartikel und viele Reden.

Im Hause wurden mehrere neue Bills eingereicht, darunter eine von Herrn Schmuck, die Ansprüche des Herrn J. L. Fatout zu bewilligen.

Eine Bill, welche die Führung von Bucket Shops u. Differenz-Spekulationen in Aktien, Petroleum, Getreide und Lebensmittel verbietet.

Eine Bill zur Einsetzung von Staatshaus-Trustees.

Eine Bill zur Einsetzung eines Custodians für das Staatsgebäude.

Eine Bill welche das Gesetz bezüglich Verkaufs geistiger Getränke amendirt.

Eine Bill welche die Haftbarkeit von Corporationen oder Gesellschaften bei Verletzungen oder Tod ihrer Angestellten näher bestimmt.

Eine Bill Jagdbestimmungen betreffend.

Der ganze Nachmittag wurde wieder mit einem Parteikampf bezüglich der Ernennung einer Commission für die Supreme Court verzeudet. Die Demokraten befürworten die Ernennung einer Commission, weil dadurch wieder fünf Demokraten versorgt werden, die Republikaner verdammen sie, weil sie leer bei der Geschichte ausgehen.

Die Moore-Sensation

ist noch immer nicht zu Ende. Jetzt fangen erst die Policeinhaber an, sich zu rühren, und sie beabsichtigen gelegentlich der nächsten Generalversammlung es den Herren Beamten ziemlich heiß zu machen. Sie beabsichtigen die Aufmerksamkeit der Legislatur auf die Geschichte zu lenken, und durch dieselbe die Beamten der Gesellschaft zu genauer Rechnungsablage zu zwingen, widrigenfalls es ihnen verboten sein sollte, fernerhin in diesem Staate zu operiren.

Der Präsident der Gesellschaft stellt übrigens die Behauptung, daß er schon seit längerer Zeit wußte, daß Moore Gelder unterschlage, in Abrede und sagt, daß ihm nie von zuverlässiger Seite derartiges mitgetheilt worden sei.

Der Advokat der Gesellschaft, Herr Henry C. Robinson in Hartford, Conn. bleibt bei seiner Behauptung, daß er schon vor einer Woche an die Behörden in Indianapolis telegraphirt und sich erboten habe, das Material zur Ueberführung Moore's zu liefern.

Gestern spät am Nachmittag hat die „Connecticut Mutual Life Ins. Co." ein Beschlagnahmeverfahren gegen Joseph A. Moore eingeleitet und die Indianapolis National Bank, sowie deren Präsident, Theo. P. Haughey, sind darin zu Mitverklagten gemacht. In der Klage heißt es, daß Moore gewisse Aktien und ein Deposit in der Bank habe und darauf soll Beschlag gelegt werden. Die Bankbeamten sagen jedoch, daß Moore kein Geld in der Bank habe, und daß die Klage nur eine Formsache sei.

Heute traf die Nachricht hier ein, daß Moore und seine Frau sich in Montreal, Canada, befinden. Ein Detektiv will seine Wohnung entdeckt haben, und will auch wissen, daß ihn bereits einige Indianapolifer dort aufgesucht haben, um ihn zu bewegen, gewisse Dokumente welche auf Eigenthum Bezug haben, das er bisher noch zu verbergen gewußt hat, zu unterschreiben.

Billige Schuhe.

Jeder Mann, jede Frau, jedes Kind braucht Schuhe. Die Frage ist nur, wo man am besten und am billigsten einkauft. Sie ist schnell gelöst. Man begebe sich nach Geo. V. Marotts Schuhladen, No. 16 Nord Pennsylvania Straße. Billige und gute Waaren und große Auswahl.

☞ Im republikanischen Caucus der Stadtväter wurde Amos P. Shawyer als Nachfolger des städtischen Ingenieurs Shearer ernannt.

— Fragt Euren Grocer nach —

PARROTT AND TAGGART'S

Brod, Crackers und Cakes!

dann bekommt Ihr das Beste.

Versucht unsere Midget Auster Crackers.

Besonders speziell.

Während wir diese Woche wie gewöhnlich spezielle Preise für den

Freitags-Verkauf

machen, so offeriren wir doch an diesem Freitage Waaren zu besonders speziellen Preisen.

Billige Winter-Unterzeuge.

Eine Partie Fancy baumwollene Herren-Halbstrümpfe 25c, früher 35c bis 60c.

Eine Partie wollene und baumwollene schwarze und farbige Damen-Strümpfe 25c, werth von 45c bis 75c.

Eine Partie baumwollene und Lisle Damen Strümpfe 50c, wurden für 85c bis $1.50 verkauft

Eine Partie echte Foster Glacee-Handschuhe 89c, werth $1.75.

Ginghams zu 5½c, werth 10c.

Extra schwerer Kattun 6½c werth 10c.

Obige Waaren sind bemerkenswerthe Bargains auch für unseren speziellen Verkaufstag — Freitag, zu welcher Zeit wir auch folgende Waaren offeriren:

38zöllige ganz wollene Frühjahrs-Kleiderstoffe 29c, regulärer Preis 50c.

36 zöllige Diagonals und Cashmeres 12½c, werth das Doppelte

Reste in farbigen Kleiderstoffen, von 1½ bis 10 Yards, sehr niedrig markirt.

Ein Bett-Comfort zu 75c, werth $1.

Ein ganz wolleres Scharlach Blanket zu $3.50, werth $5.00.

Ein feines Rahm Damast zu 63c, wäre billig zu 85c.

Ein weißes Marseilles Spread zu $1.27, werth $1.75.

Haarbürsten 15c, werth 25c.

Börsen 17c, werth 35c

Ohrringe 13c, werth 25c.

T. J. Ayres & Co.

INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $4 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

— Die —

National Trust & Safe Deposit Co.

No. 10 Süd Meridian Str.

(Hinter der Merchants Nat. Bank.)

Absolut diebs- und feuerfest.

James F. Fallen, Präsident. E. G. Cornelius, Vice-Präsident.

O. R. Brenzel, Sekretär.

Behälter zum Aufbewahren von Werthpapieren jeder Art werden für $5 und aufwärts jährlich vermiethet.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Horace M. Oren an Emma F. Peck, Lot 12 in Houston's Sub. von May, Wasson & Co.'s Highland Park Add. $300.

Horace M Oren an Mary J. Raricks, Lot 11 in Houston's Sub. von May, Wasson & Co.'s Highland Park Add. $300.

Solomon Hahn an James M. Swails Lot 24 in Wallace's erste Add. in Acton. $2,500.

William H. Calkins an Ward H. Dean Theil von Lot 4 in Butsch & Göpper's Sub. von St. Clair's Add. $12 000.

Irene B. Webb an George H. Glick, Theil des nordöstl. Viertels von Sec. 19 Tp. 15 N R. 2 O. $4,625.

Maggie G Shaw an John Maloney, Theil von Lot 1 in Sq. 4 in Hacker's Subd. von Outlot 9, westlich vom White River. $1 050.

Charles C. Tapp an Joseph Lybrand, Lot 36 in G. W Parker's Subd von A. C. Fletcher's Oak Hill Add. $200.

Delos Root an Alfaretta J. Kline, Lot 58 in Woodruff's Subd. von B. F. Morris Add. $500.

John H. Bolander an Thomas J. White, Theil von südöstl. ¼ des südwestlichen ¼ der Sektion 10, Tp. 15, nördl. von R. 5, östl. $1300.

Amos B. Glidewell an Thomas Glidewell, die nördl. ½ des südwestl. ¼ des südöstl. ¼ der Sektion 17, Tp 17, nördl. von R 2 östl. $1000.

F. O Wadsworth an George H. McCaslyn, Lots 8 in Block 19 in N Indianapolis. $75.

George W. Watts an Albert Alcon, Lots 4, 6 und 47 in Fletcher & Ramsay's Brookside Add. $2000.

Was ist los mit Kelleher?

Kaufen Sie bei Kelleher? Wenn nicht warum nicht? Kelleher ist der rechte Mann. Er ist der bedeutendste Huthändler, führt die elegantesten Hüte und hat die niedrigsten Preise. 23 West Washington Straße. Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

☞ Heute Morgen um 6 Uhr brannte es bei M C. Wilson, No. 367 Nord California Straße, Schaden $75. — Um 10 Uhr brannte es in No. 600 Nord Pennsylvania Str., Schaden $50

— Wenn der Frostkönig unsere Fenster mit Blumen bemalt und Wald und Flur im Winterschlafe liegen, machen Husten und Erkältung ihr Erscheinen. Jede weise Hausfrau wird daher eine Flasche Dr. Bull's Husten Syrup im Hause halten um auf alle Fälle vorbereitet zu sein.

☞ Im Polizeigericht war heute Michael Debold wegen Verkaufs an Minderjährige angeklagt. Er verlangte ein change of venue und der Fall wurde zu Squire Alford geschickt.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle

53 N. Pennsylvania Str.

St. Valentine!

ist der Tag an welchem man seinen Bekannten und Freunden ein Valentine, das ist ein Bild ernsten oder heiteren Charakters schickt. Unsere Auswahl in

Valentines,

von 1c an bis zu $2.00 ist so groß, daß es sich lohnt, dieselbe zu besichtigen, ob man kauft oder nicht. Im Uebrigen kann sich Jeder den Spaß erlauben, einige lustige Valentines auszuschicken.

Die deutschen Hausfrauen

machen wir ferner auf folgende Haushaltungsartikel aufmerksam, welche wir zu weit reduzirten Preisen verkaufen:

Tisch- und Küchen-Lampen

von 20c an. (Cylinder und Dochte.)

Weißes und gemaltes Porzellan in großer Auswahl.

Weißes Tischgeschirr.

Tassen, Teller, Platten, Schüsseln Wasserkrüge 2c, billiger als sonstwo in der Stadt. Ein ganzes Schlafzimmer-Service für 75c

Blechwaaren.

In Blechgeschirr führen wir eine prachtvolle Auswahl, namentlich machen wir auf unsere bequem eingerichteten Dinerbuckets zu 25c und unsere Milchkrüge mit Deckel zu 9c aufmerksam.

Markt und Lunchkörbe.

Wir haben eine sehr große Auswahl schöner Marktkörbe und verkaufen Weidenkörbe schon von 25c an. Lunchkörbe haben wir in vielen verschiedenen Sorten.

Ferner offeriren wir wirkliche

Bargains

in folgenden Artikeln:

Regenschirme von 50c an, Handtücher von 5c an, gutes Handtuchzeug 5c per Yard, große feine Herrentaschtücher von 5c an, Damen Taschentücher von 3c an, Damenkragen von 5c an, Halskrausen zu 3c, Servietten von 5c an.

The FAIR,

No. 156 Ost Washington Straße,

(Neuer Mansur Block,) östlich vom Courthaus.

Man spreche vor bei

☞ Weibliche Gehülfin.

Flanner & Buchanan,

Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,

No. 73 Nord Illinois Str., oder Telephon No. 641.

Freie Ambulanz.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und No. 387 Süd Delaware Straße,

sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten stets frisch.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 9

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke Broadway und Lincoln Avenue.

☞ Telephon 848.

Office-Stunden: 9—10 Vorm. und 2—4 Nachm. Sprechstunden in der Wohnung: 8—9 Uhr Morg. 6—8 Uhr Abends.

Dr. A. BLITZ,

Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

Office:

22½ West Washington Str.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. O. C. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St.

Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags

No. 436 Madison Ave.

Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 962; Wohnung 936

J. George Müller,

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der

Ost Washington u. Ost Str.

Carl Pingpank's

— Deutsche —

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bestellungen und Abonnements auf alle im In- und Auslande erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden angenommen und prompt abgeliefert.

An- und Verkauf alter Bücher.

Socialistische Literatur.

Krull and Jenkins,

(Nachfolger von Albert Krull.)

Fabrikanten von

CANDIES!

— Händler in —

Allen Sorten Nüsse.

Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.

21 & 23 West Marylandstr.

Bedeutende Ermäßigung

in Preisen von

Coke!

Gas Coke wird von der Gas Co. gegen Baarzahlung zu den folgenden Preisen geliefert:

Reiner zerstoßener Coke für $2 50 die Ladung.

Lump Coke $2.25 die Ladung (25 Bushel.)

Ist auch von allen Kohlenhändlern in der Stadt zu denselben niedrigen Preisen zu erhalten. Zu obigen Preisen ist es billiger, als irgend welche Kohlen, welche in diesem Markte verkauft werden.

Office: 49 Süd Pennsylvania Str.

Assignee's-Verkauf!

Beginnend am Montag, den 28. Januar 1889, verkaufe ich im Retail das ganze Lager von

Oefen Blechgeschirr 2c.,

von **Miller & Hartman,** No. 240 Ost Washington Straße.

Auf Befehl des Gerichts.

W. H. Jordan, Assignee.

Robert Adams. Chas. F. Potenberg.

Adams & Potenberg,

Leichenbestatter

— und —

Einbalsamirer,

Bedienung ersten Ranges und mäßige Preise.

☞ Einzige Agenten für den unzerstörbaren Sarg.

Alle Aufträge werden prompt ausgeführt bei Tag oder bei Nacht.

Office und Waarenräume:

No. 45 Nord Illinois Str.

☞ Telephon 174.

N. B. Wir stellen weibliche Aufwartung, falls es gewünscht wird.

Thomas Markey, August Weber, Peter Zeien.

South Side Foundry Company,

(Südseite Eisengießerei)

Fabrikanten aller Arten

Eisenguß-Waaren

Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.

Preise niedrig.

Telephon 158. Briefkastennummer im Builders Exchange 184.